



NATUR PUR

DAS NATUR-MOTTO «SOWOHL ALS AUCH»

Die Natur im Kanton Freiburg besticht durch aussergewöhnliche Vielfalt. Die Landschaften der Region Murtensee und entlang des Südufers des Neuenburgersees sind lieblich: Idyllische Uferzonen mit grossem Artenreichtum, sandige Badestrände, steile Rebberge und fantastische Aussichten zu den Schneegipfeln der Schweizer Alpen verheissen Ferriengenuss mit Musse. Das Zentrum der Region mit der Hauptstadt Freiburg und dem Städtchen Romont

bietet weite, faszinierende Flusslandschaften, sanfte Hügel und ein von land- und forstwirtschaftlicher Nutzung geprägtes Gesicht. Die Freiburger Voralpen reichen von der Saane und dem Greyerzersee bis zu 2389 m hohen, schroffen Gipfeln oder Vanils, wie die Felszacken im Freiburger Patois heissen. Naturschutzgebiete, voralpine Pärke und gletschergeschaffene Urlandschaften laden zu sanfter Annäherung und lehrreichen Entdeckungen ein. >>

AUF UND AM WASSER



Ab aufs Solarboot – Die Stadt Freiburg hat ihren See nicht erst seit gestern, der Schifflensee entstand 1963 beim Bau der gleichnamigen Staumauer. Aber so richtig schön erlebbar ist er nun dank dem zwölfplätzigem Solarboot «d'Grandfey». Während einer gut 1,5-stündigen Fahrt zwischen Freiburg und Schifflenen (sonntags auch einstündige Rundfahrten) geniesst man den spannenden Perspektivenwechsel und erfährt so manches über den Staudamm, die Magdalena-Einsiedelei, Brücken, Schlösser und die Natur. Das Solarboot lässt sich auch für eine private Fahrt buchen. >>



Wasserwanderweg – Wenige Schritte vom Zentrum Freiburgs entfernt, findet sich am Péroilles-See ein von der Saane aus dem Sandstein herausgeschliffenes Naturreservat. Infotafeln erläutern die vielen Vogelarten und die reichhaltige Flora. >>

SPEKTAKULÄRE BÄUME



Sie sind Ausnahme-Exemplare ihrer Art, Geschenke der Natur von unschätzbarem Wert und Botschafter der 20 bis 30 Millionen Waldbäume in der Region Freiburg. Zu über 60 spektakulären Bäumen hat das kantonale Amt für Wald und Natur ein Merkblatt verfasst und rät zum Besuch vor Ort. Der Beschützer, der Tänzer, der Überlebende oder die Hydra, schon ihre Namen tönen etwas von ihrer Geschichte an – und von unserer. >>

BADEFREUDEN



Das Erfolgsrezept für geglückte Ferien sind zufriedene Kinder. Schöne Sandstrände liegen am Südufer des Neuenburgersees, etwa in Gletterens. Hier hat die Gemeinde einen tollen Sandstrand am See geschaffen und über einen Holzsteg zugänglich gemacht. Die Nouvelle Plage in Estavayer-le-Lac bietet Sand plus kindergerechte Action beim Wassersportzentrum Alphasurf. Eine coole Badi am Murtensee liegt Ausgangs Murten, auch Salavaux lädt zum Badespass. >>

KNEIPPWEG



Sieben Kneipp-Stationen auf den vier Kilometern um den Schwarzsee laden zur kostenlosen Verwöhrnrunde. Natur, Bewegung und die Kraft des Wassers erfrischen Körper und Geist. >>

GRANDE CARIÇAIE SANFT ENTDECKEN



Die Grande Cariçaie am Neuenburgersee umfasst acht Naturschutzgebiete. Gepflegte Velowege, Fusspfade, Infoposten, Beobachtungsstege und -hütten laden zur sanften Annäherung. Die Naturzentren Champ-Pittet und La Sauge sind ausgezeichnete Einstiegsorte, zudem gibt es geführte Rundgänge zu Fauna und Flora. Vom Biber sieht man meist nur Spuren, das Konzert der Laubfrösche ist unüberhörbar. Auch Kanufahrten sind möglich. >>

VELO-GENUSSREISE UM DEN MURTENSEE

In der Region Murtensee wetteifern Natur, Kultur und Kulinarik um die Gunst der Geniesserinnen und Geniesser. Die signalisierte Veloroute Nr. 480 «Tour du Lac de Morat» lädt zu einer Runde um den See, die alles aufs Schönste vereint. Auf 28 Kilometern sind nur 360 Höhenmeter zu bewältigen, die dank der atemberaubenden Aussicht vom Mont Vully (653 m ü. M.) jeden Schweißstropfen wert sind. «Genussreise um den Murtensee» heisst die Pauschale für Velofahrende, welche die Spezialitäten der Region

wortwörtlich genüsslich erfahren möchten. Gutscheine für ein Mittag- oder Abendessen mit Eglifilets und Salat, für ein Glas Vully-Wein oder ein alkoholfreies Getränk, ein Stück Nidelkuchen oder Vully-Kuchen mit einem Kaffee sowie ein Überraschungsgeschenk gibt es in den Tourismusbüros von Murten und Sugiez oder online für 45 Franken pro Person. Die Bons lassen sich in zahlreichen Restaurants und Bäckereien einlösen (am selben Tag). >>

WASSERFALL JAUN



Der mystische Wasserfall von Jaun gilt als Kraftort und war lange Zeit sehr geheimnisumwittert. Inzwischen weiss man, dass das Wasser aus 15 Kilometern Entfernung stammt. Dort versickert es und filtert sich zehn Tage lang durch den Karst, um hier mit voller Wucht aus dem Fels zu schiessen. Der feine Sprühregen von 6000 Litern pro Sekunde herunterstürzender Wassermassen bringt viel Energie aus dem Erdinnern mit. >>

WASSERFALL RUE



Inmitten einer lieblichen Hügellandschaft liegt Rue, eine der kleinsten Städte Europas, am Fusse eines Felsvorsprungs. Vom mittelalterlichen Städtchen mit seinem Schloss ist es nur ein Katzensprung zu den Broye-Wasserfällen (Chutes de Chavanettes), wo Kinder und Erwachsene am lauschigen Flussufer wunderbar planschen und entspannen können. Die den Freiburger Voralpen entspringende Broye fliesst danach weiter Richtung Murtensee. >>

DRACHENNEST



Kleine Wilde werden ihn lieben, den Spielplatz Drachenland Kaiseregg auf der Riggisalp oberhalb von Schwarzsee. Da kommen Muskeln und Sinne ins Spiel. >>

KANU AB FREIBURGS ALTSTADT



Unter Paddlerinnen und Paddlern gelten die Saane und der Schiffenensee als besonders reizvolle Gewässer. Und so funktioniert's: Anfahrt nach Freiburg, kurzer Bummel durch die charmante Altstadt und schon geht's los auf einen der schönsten Paddelseen der Schweiz. Hier steht auch Anfängerinnen und Anfängern ein unvergessliches Erlebnis auf dem Wasser offen. So verbringt man einen entspannten Tag. >>

RARE NATURLANDSCHAFTEN

Die Region um Les Paccots mit ihren Feuchtgebieten, Mischwäldern und Hochebenen bietet Naturbegeisterten vielfältige Schätze. Der Bergsee Lac des Joncs (1235 m ü. M.) etwa ist nur auf den ersten Blick unscheinbar. Er entstammt der Eiszeit, ist also rund 5000 Jahre alt und sehr tief. Dieses Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung bietet Lebensraum für seltene Tiere wie die gefährdete Erdkröte oder das Grosse Granatauge und Pflanzen wie die Kleine Teichrose, Sonnentau und Sumpfblytauge. Ab Les

Paccots erreicht man auch das Niremout-Massiv (max. 1500 m ü. M.) mit seinen uralten, geschützten Torfmooren. Wer mit Wildhüter José Genoud unterwegs ist, lernt Tiere respektvoll zu beobachten und dabei mehr wahrzunehmen. Seit Orkan Lothar den Wald hier umgestaltete, beobachtet der Experte aufmerksam die Entwicklung auf diesen jüngeren Lichtungen. Les Paccots unterhält schöne Fusswege, sie erlauben eine sanfte Annäherung an diese Biodiversität. >>

MONT VULLY



Der Mont Vully am Murtensee ist trotz nur 653 m Höhe ein fantastischer Aussichtsberg. Von der Anhöhe aus schweift der Blick über Rebberge und See bis zu den Schneegipfeln der Berner Alpen. Am Südhang oberhalb von Môtier liegen die Vully-Grotten. Im Ersten Weltkrieg von der Schweizer Armee in den Sandstein geschlagen, sind sie heute faszinierendes Entdecker-gelände. Taschenlampe nicht vergessen! >>

LA GOUILLE BEI ROMONT



Das Biotop im Feuchtgebiet «Mycologie» bei Romont wird aufgewertet: Gemeinsam renaturieren die Jeune Chambre Internationale de la Glâne, die Stadt Romont und die Forstkorporation Farzin das Biotop und bauen den Rundweg mit seinen Stegen, Brücklein und inter-aktiven Infotafeln neu. Damit kann ab Sommer 2023 das Moor wieder atmen, die Artenvielfalt zurückkehren und der Wissensdurst von Jung und Alt gestillt werden. >>

BOTANIK



Der Botanische Garten der Universität Freiburg präsentiert in 23 Abteilungen rund 5000 Pflanzenarten. Eine grossartige Welt der Botanik mitten in der Stadt! >>

AUSSICHTSBERG MOLÉSON



Einfacher ist ein derart fantastischer Aussichtsgipfel (2002 m ü. M.) nicht zu haben. Von der Terrasse aus überblickt man weite Teile der Alpen, den Mont-Blanc, das Drei-Seen-Land bis zum Genfersee und den Jura. Romantikerinnen und Romantiker buchen ihren Tisch fürs Fondue zum Sonnenuntergang, für den Wein&Tapas- oder den Burger-Abend und spazieren ein Stück über den einfachen Kretenweg. >>

NATURPÄRKE AKTIV ENTDECKEN UND ERLEBEN

Der Regionale Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut erstreckt sich über 503 km² im typisch voralpinen Gebiet zwischen Bulle, Montreux und Gstaad. Naturlandschaften wie von Menschenhand geprägte Kulturen bilden ein Erbe, das die Kantone Freiburg und Waadt gemeinsam erhalten wollen. Schöne Wanderwege, etwa die Käsewege auf alten Transportrouten oder die neu ausgeschilderte Weitwanderung Grand Tour des Vanils, führen durch die Täler, über Hügel und Berge. Dabei gewinnt man authentische Einsichten in

den Alltag der Alphernten und Dorfbewohnerinnen. >> Der 402 km² grosse Regionale Naturpark Gantrisch schliesst die Tourismusregion Schwarzsee mit ein. Hier wie dort gibt es Führungen, Exkursionen und Workshops, die Wissen über Natur, Kultur oder traditionsreiches Handwerk wie etwa Schindelmachen oder Brotbacken vermitteln. Die Pärke sind eine Einladung, diese kulturell reichen Regionen und den Charme des hier Alltäglichen echt kennenzulernen. >>

BARFUSS-PFADE



Im Garten der alten Mühle von Villarimboud lädt «Le Pied Total» zu einer sinnlichen Entdeckungstour ein. «Barfusslaufen schärft die Wahrnehmung. Nach einem anekdotenreichen Streifzug durch die Natur fühlen sich die Füsse total befreit an – und der Kopf ebenfalls!», sagt Frédéric Perritaz, der Erbauer der Pfade. Wer in einem Baum-Biwak übernachten möchte, ist hier ebenfalls richtig. >>

BADEN IM SCHWARZSEE



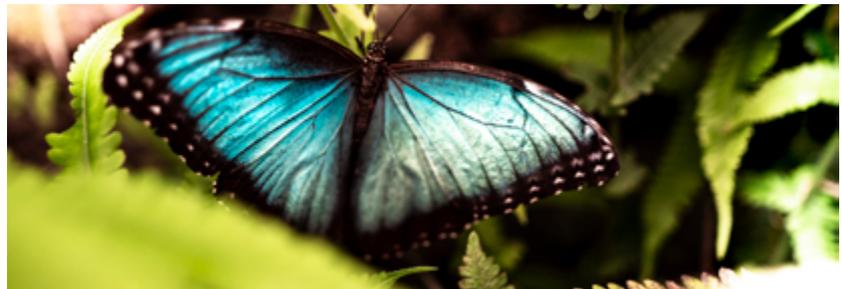
Ganz weich fühlt sich das Wasser des Schwarzsees an, es ist frisches Quellwasser von zwei Bergbächen und wurde schon im 19. Jahrhundert zum Heilbad genutzt. Wo baden? Der familienfreundliche Badestrand bei der Gypsera mit dem Holzsteg lockt zu allerlei Action, am malerischen Strand Staldenmotta genießt man Natur pur. Am besten spaziert man einmal rund um den See und entscheidet dann. Doppelt gesund, doppelt schön! >>

SCHATZSUCHE



Novilé heisst die App zur Schatzsuche um den Greizersee. Auf sieben Strecken erlebt man die Region mit ihren Schätzen und wetteifert um Ehr und Preis. >>

1001 SCHMETTERLINGE



Der Jungle-Trek des Papilioramas führt durch Tropenwald, Mangrovensumpf und Orchideen-Weiher. Da verzaubern 1001 Schmetterlinge mit ihrem Ballett, man erspäht allerlei Exotisches und beschliesst das Abenteuer bei den nachtaktiven Urwaldbewohnern. Für Insiderwissen kann man sich der Expertin Chantal Derungs anschliessen und bei der Schmetterlings-Aufzucht mithelfen. >>

BEWÄHRTES AUF DEN 3 SEEN

Das Attila Boutique Boatel der Reederei Vully AG ist umweltfreundlich und hip. Das einstige Frachtschiff erstrahlt in frischem Glanz und lädt mit neun Kabinen, Captains Lounge und Badeplattform zu entschleunigenden Kreuzfahrten über die drei Seen ein. >> Die Schifffahrtsgesellschaft des Neuenburger- und Murtensees LNM bietet Kursverbindungen und gemütliche Rundfahrten an. Besonders beliebt ist das Dampfschiff Neuchâtel, welches nach einem speziellen Fahrplan (Vapeur) verkehrt. Feinschmeckerinnen gönnen sich eine der thematischen Spezialfahrten, während Genuss-Sportler bis ins Weindorf Praz radeln und für die Rückreise das Schiff besteigen. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
 +41 (0)26 407 70 20
 media@fribourg.ch
 www.fribourg.ch
 www.flickr.com/fribourg
 #fribourg @ f i n